



Das flexibilisierte 9. Schuljahr

„Flex 9 Chonu“

ab August 2024 in Konolfingen

1 Ausgangslage

1.1 Rahmenbedingungen Bildungsdirektion Bern

Die Bildungsdirektion Bern (BKD) unterstützt die Flexibilisierung des 9. Schuljahres seit 2013. Die BKD verfolgt dabei zwei Ziele, die wie folgt beschrieben sind:

1. Die Schüler*innen können sich in den geforderten Kompetenzen und Schwerpunkten gezielt auf den Einstieg in die Ausbildung auf der Sekundarstufe II vorbereiten.
2. Die Motivation für das Lernen bleibt für die Schüler*innen im 9. Schuljahr hoch, auch nach Abschluss eines Lehrvertrags.



Die BKD bietet diverse Grundlagen zu den Rahmenbedingungen an. Das jeweils zuständige Inspektorat unterstützt die Schulleitungen bei der Umsetzung. Mehrere Schulen im Kanton Bern praktizieren bereits seit längerer Zeit erfolgreich „Flex 9“. Der Wechsel auf Lehrplan 21 (LP21) mit der Ausrichtung auf das kompetenzorientierte Lernen und der neuen Lektionentafel hat bei der BKD eine Neuausrichtung mit Neukonzipierung des „Flex 9“ ausgelöst. Konolfingen ist in der Projektgruppe der BKD zur Neuausrichtung vertreten.

1.2 Der Weg zum flexibilisierten 9. Schuljahr in Konolfingen

Sept. 18

Juni 19

Juli 19

Start : Schuljahr 2020/21

Arbeitsgruppe Flex 9	Genehmigung Gemeinderat und BIKO	Bewilligung Schulinspektorat
----------------------	----------------------------------	------------------------------



Ab September 2018 erarbeitet eine Arbeitsgruppe „Flex 9“ mit dem Kollegium des OSZ eine Variante „Flex 9 Chonu“ aus. Die Lehrpersonen sind sehr engagiert involviert und unterstützen die Umstellung auf Flex 9. Die Bildungskommission und der Gemeinderat genehmigten im Juni 2019 das Vorhaben. Im Juli 2019 bewilligte der Schulinspektor die vorliegende Variante. Der Start von „Flex 9 Chonu“ konnte so gleichzeitig mit der Umsetzung des LP21 im 9. Schuljahr auf Beginn des Schuljahres 2020/21 erfolgen.



Ich bin diesen Weg gegangen,
ich bin jenen Weg gegangen,
dann bin ich meinen Weg gegangen.

Chinesische Weisheit

2 Vorbereitungen auf „Flex 9 Chonu“

2.1 Aufbau im 7. und 8. Schuljahr

Die Analyse, welche Anforderungen ein flexibilisiertes 9. Schuljahr an die Schüler*innen stellt, zeigte auf, dass man auch die 7. und 8. Schuljahre aufbauend mit einbeziehen muss, damit die gebotenen Möglichkeiten in einem „Flex 9“ optimal genutzt werden können. Der Aufbau ab der 7. Klasse läuft in Konolfingen bereits mit Einführung des LP21 seit August 2018.

2.1.1 Struktur im 7. Schuljahr

33 Stammlektionen

(Modell 3b; 35 Lektionen = Wochenpensum nach LP21)

Unterricht nach Stundenplan

Einführung selbstorganisiertes Lernen (SOL)

Wenn ein Mensch das selbstorganisierte Lernen beherrscht, schafft er sich damit beste Voraussetzungen: er ist intrinsisch motiviert, sich auf neue Lerninhalte einzulassen und übernimmt die Verantwortung für sein eigenes Lernen und Vorankommen. Grundsätzlich bedeutet SOL, dass Schüler*innen fähig sind, ihr eigenes Lernen planen, durchführen und reflektieren zu können. Dabei werden sie von Lehrpersonen unterstützt und begleitet, wobei diese hauptsächlich in der Rolle eines Lerncoaches agieren.

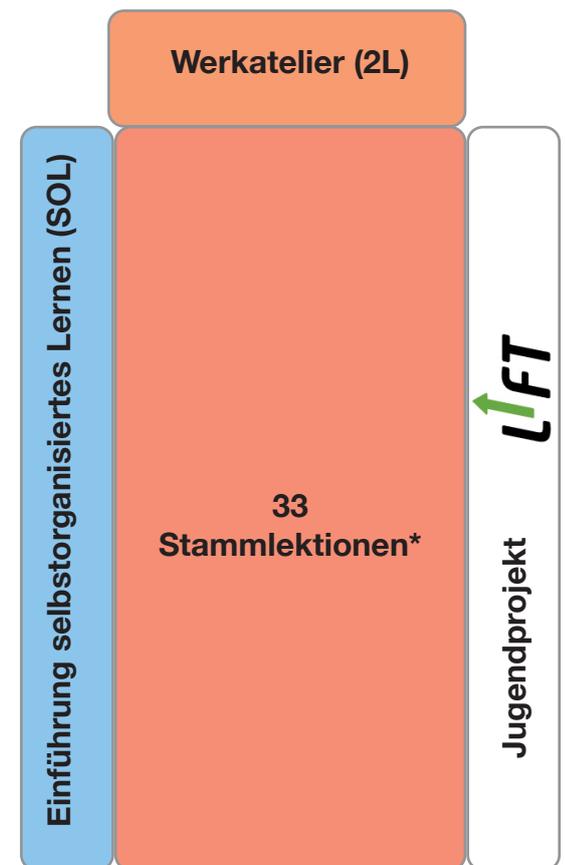
2 Lektionen Werkatelier (Wahlmöglichkeit)

Wir bieten verschiedene Ateliers an. Davon werden drei Kurse zu je 13 Wochen in der 7. Klasse besucht.

Jugendprojekt LIFT

Im Jugendprojekt Lift werden Schüler*innen ab der 7. Klasse schrittweise an die Berufswelt herangeführt. Das Ziel ist es, Jugendliche mit erschwerter Ausgangslage rechtzeitig im Berufswahlprozess zu unterstützen. Bereits bestehende Konzepte und Angebote für die Berufswahlvorbereitung werden mit LIFT nicht konkurrenziert, sondern sinnvoll ergänzt. Durch die Möglichkeit, in verschiedene praktische Tätigkeiten und Berufe in ihrer Freizeit einzusehen, entdecken die Jugendlichen ihre Fähigkeiten und Interessen und gehen die Berufswahl realistischer an. Gleichzeitig werden sie optimal auf die Arbeitswelt und eine spätere Lehre vorbereitet.

7. Schuljahr



2.1.2 Struktur im 8. Schuljahr

30 Stammlektionen

(Modell 3b; 35 Lektionen = Wochenpensum nach LP21)
Unterricht nach Stundenplan

selbstorganisiertes Lernen SOL

zwei Blockwochen sowie Einflechtungen im Regelunterricht.

Individuelle Vertiefung und Erweiterung (IVE)

3 Lektionen als Lernatelier den Sprachfächern und Mathematik. Es wird das Tool „Lernpass plus“ eingesetzt, welches die Lernstandbestimmung in den einzelnen Fächern erlaubt. Die Lernstandbestimmungen können mit den Berufsfeldern verglichen werden und so individuellen Lernbedarf für das Berufsziel aufzeigen. Im Standortgespräch mit den Eltern und dem Klassenlehrer wählen die Jugendlichen einen beruflichen Wegweiser im „Flex 9 Chonu“.

2 Lektionen Werkatelier

Produktorientiertes Arbeiten, Einblicke in Produktentwicklung & Design, Entwerfen, Planen & Herstellen. Wir bieten verschiedene Ateliers an. Davon werden zwei Semesterkurse zu je 19 Wochen in der 8. Klasse besucht.

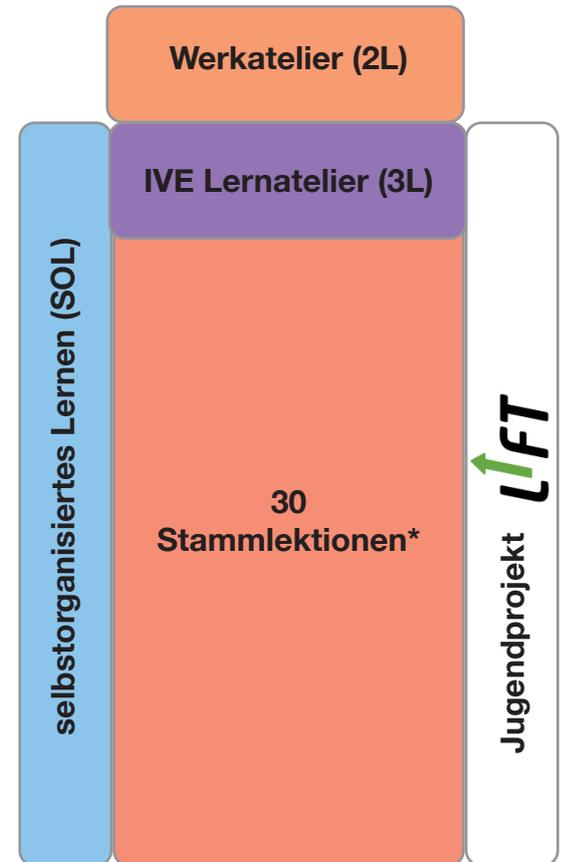
Jugendprojekt- LIFT

läuft weiter

Berufswahl als Schwerpunktthema

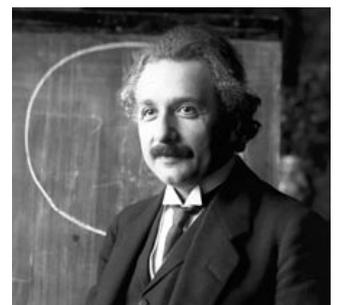
zu Beginn der 8. Klasse (Spezialwoche in DIN 36)

8. Schuljahr



„Der Wille gestaltet den Menschen. Zum Erfolg braucht er jedoch Mut und Ausdauer.“
—Bruce Lee

„Ich unterrichte meine Schüler nie; ich versuche nur, Bedingungen zu schaffen, unter denen sie lernen können.“
—Albert Einstein



„Die meisten Menschen sind bereit zu lernen, aber nur die wenigsten, sich belehren zu lassen.“
—Winston Churchill

„Man kann die Menschen zur Vernunft bringen, indem man sie dazu verleitet, daß sie selbst denken.“
—Voltaire



3 Rahmenbedingungen „Flex 9 Chonu“

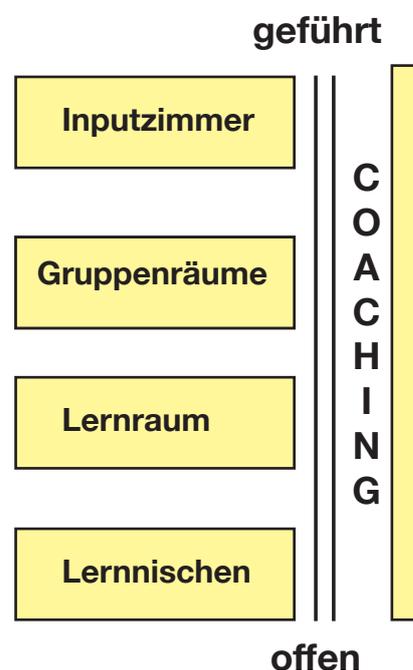
3.1 Führung und Unterrichtsform

Die Klassenlehrpersonen (KLP) der 7. und 8. Klasse begleiten ihre Klasse im „Flex 9 Chonu“. Sie übernehmen das Coaching in der Berufswahl der Schüler*innen. Die KLP führen die Klasse als Ganzes weiter und sind weiterhin die Ansprechpersonen für die Eltern.

Das Lernen findet neu in einem Inputzimmer und ruhigem Lernraum statt. Im Inputzimmer (Raumgröße kleiner als die heutigen Klassenzimmer, ausgestattet mit Präsentationstechnik) werden kurze Sequenzen durch Lehrpersonen geboten. Im Lernraum arbeiten die Schüler*innen für sich oder in Gruppen an ihren Aufträgen.

Mit dem neuen Schulraum (Umbau des OSZ) ist vorgesehen, dass noch Lernnischen und Gruppenräume zur Verfügung stehen werden. Bis das Stockhornschulhaus umgebaut ist, werden die 9. Klassen vorübergehend im Schulhaus Ursellen stationiert.

Der sture 45-Minuten-Takt wird aufgehoben.



3.2 Schuljahresverlauf in Stichworten

Starttage

(die ersten drei Schultage) bleiben wie bisher.

Die Schüler*innen werden in „Flex 9 Chonu“ eingeführt: neue Situation, neuer Standort, neue Lernräume, neue Systematik, neue Unterrichtsmethoden.

Landschulwoche

in der 4. Schulwoche wie bisher (extern, mit KLP).

Projektarbeiten (SPA) mit Ausstellung

Die Klassenlehrpersonen übernehmen die Einführung der SPA im ersten Semester des 9. Schuljahres. Coaches begleiten die Arbeiten der Schüler*innen.

Spezialwoche KW 9

bleibt erhalten und wird neu zu einer Arbeitswoche für die SPA.

Schulabschlussprojekt

Die Abschlussprojekte von hoher Qualität haben in Konolfingen Tradition und sollen den Schüler*innen weiterhin ein einmaliges Schulabschluss-erlebnis bieten.



4 Aufbau „Flex 9 Chonu“

4.1 Stammlektionen

Die 21 Stammlektionen (4 Deutsch, 3 Franz, 2 Englisch, 4 Math, 2 Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG), 2 Natur und Technik (NT), 1 Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG), 3 Bewegung und Sport) werden normal im Modell 3b wie bisher unterrichtet aber mit SOL-Blöcken versehen.

4.2 Modul berufliche Wegweiser

Der berufsspezifische Teil beinhaltet 5 Lektionen.

Drei berufliche Wegweiser (3 Lektionen) stehen zur Wahl:

- **Bau, Technik, Natur (BTN)**
- **Gastronomie, Gesundheit, Soziales (GGS)**
- **Administration, Verkauf, Logistik (AVL)**

Falls sich die Berufswahl während dem 9. Schuljahr ändert, soll ein Wechsel vom einen Wegweiser in den anderen möglich sein.

Ergänzt wird der Block durch zwei Lektionen mit

- **Wegweiser Lebenswelt** oder
- **Wegweiser Natur und Technik** oder
- **Wegweiser Medien und Informatik**

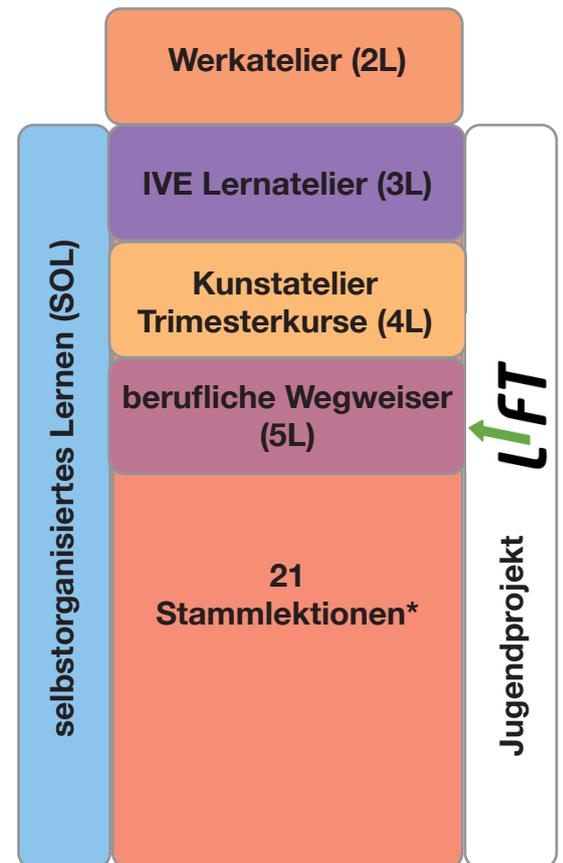
Es wird auch halb- oder ganztägige Veranstaltungen geben.

Wer Ende 9. Klasse Gym I („normaler“ Gymer-Übertritt ist jeweils Ende 8. Schuljahr) oder eine andere weiterführende Schule auf Sek II Stufe anstrebt, wählt auch einen beruflichen Wegweiser und bereitet sich zusätzlich in den Stammlektionen und Lernateliers spezifisch vor.

Das Schnuppern und Abholen von Kompetenzen in den Lehrbetrieben soll möglich sein. Die zu erwerbenden beruflichen Fachkompetenzen werden in den Lernateliers vertieft und gefördert.

Im Wegweiser wird einzig das WAH-Projekt beurteilt.

9. Schuljahr



4.2.1 Inhalte der beruflichen Wegweiser (3 Lektionen/Woche)

Mögliche Inhalte der beruflichen Wegweiser:

- überfachliche Themen aus LP21 aufs Berufsfeld ausgerichtet
- Themen aus Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) des 9. Schuljahres auf den beruflichen Wegweiser ausgerichtet
- geeignete RZG- und ERG-Themen aus LP21
- Orientierung an Kompetenzrastern und Anforderungsprofilen zu Berufsfeldern
- Themen auf den beruflichen Wegweiser und auf die eigene Berufswahl bezogen (überfachliche Kompetenzen fördern)
- berufsspezifisches Coaching der Schüler*innen (überfachliche Kompetenzen fördern)

4.2.2 Inhalte der Wegweiser (2 Lektionen/Woche)

Es werden durch Lehrpersonen spezifische Themen ausgearbeitet. Die Inhalte stammen aus: Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH), Medien und Informatik (M&I) sowie Natur und Technik (N+T). Ende Schuljahr werden alle Gruppen der beruflichen Wegweiser alle Themen besucht haben. Die Inhalte lehnen sich an die LP21 Themen an, werden aber auch berufsspezifisch ausgerichtet.

4.3 Lernateliers

Im Rahmen von drei Wochenlektionen arbeiten die Schüler*innen selbstständig unter der Betreuung eines Lerncoaches unter anderem weiter im Programm „Lernpass plus“. Dieses Tool bietet die Möglichkeit in jedem der Fächer Mathematik, Deutsch, Französisch und Englisch einen individuellen Fokus zu setzen. Um den Fokus der Arbeit zu bestimmen, lösen die Jugendlichen zu Beginn des Schuljahres einen Orientierungstest und gleichen diesen mit dem Anforderungsprofil ihres Berufswunsches oder ihrer schulischen Weiterbildung ab. Nach Abschluss eines Aufgabenbereichs werden die Resultate jeweils überprüft. Erweitert wird „Lernpass plus“ mit individuellen Fachaufgaben und Repetitionen. Individuelle Vertiefungen in den Fächern ergänzen die Lernateliers.

4.4 Kunstatelier Bildnerisches Gestalten (BG) / Musik

Im Kunstatelier BG / Musik wird es möglich sein, einen musischen Schwerpunkt zu setzen. Das Schuljahr wird wiederum in Trimester aufgeteilt:

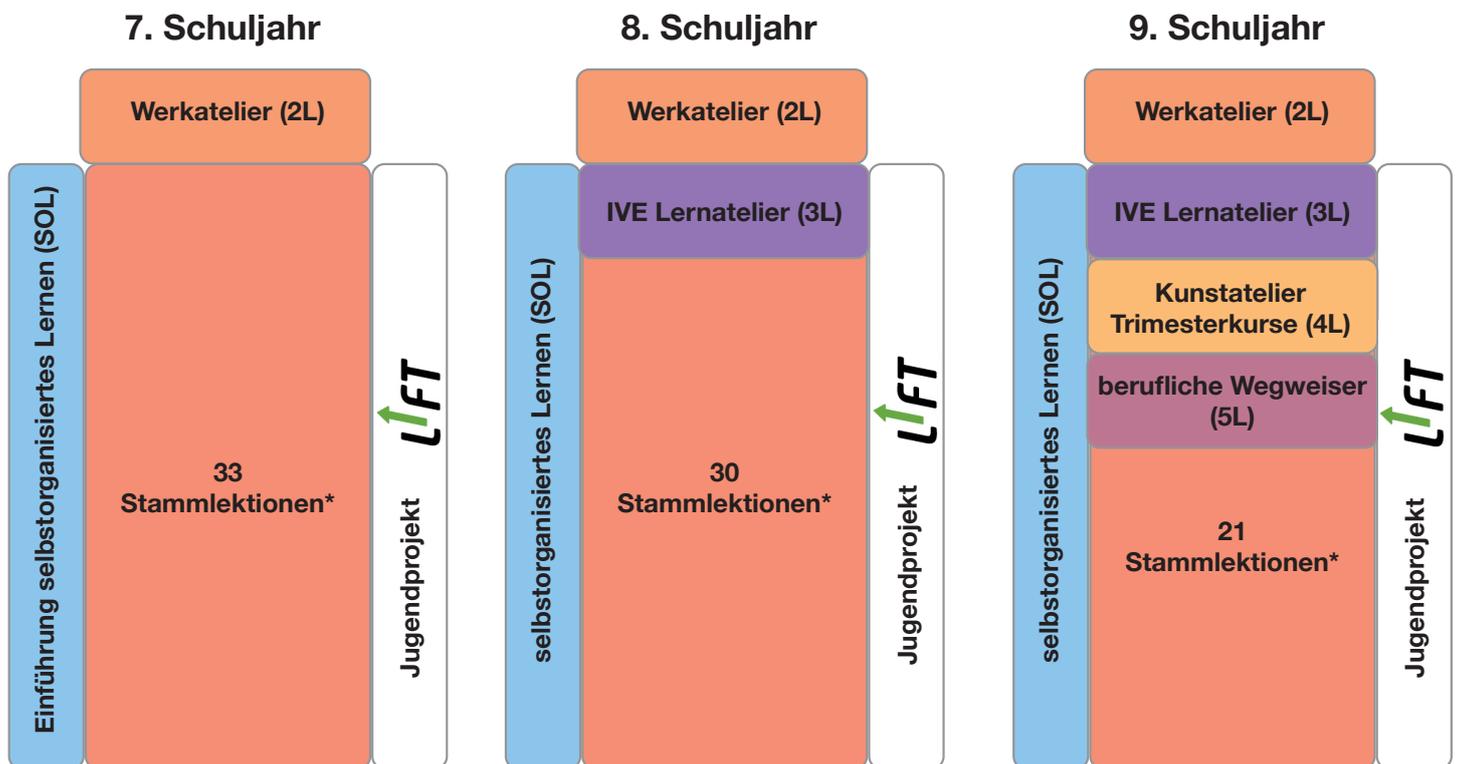
- zwei Doppellektionen Musik / BG pro Woche: alle Klassen zur selben Zeit. Dadurch entsteht die Wahlmöglichkeit der Schüler*innen.
- Die Themen der Musik- und BG-Kurse werden ausgeschrieben. Die Schüler*innen melden ihre Prioritäten an.
- Will jemand ein selbstständiges Projekt realisieren, ist dies mit der Fachlehrperson detailliert abzusprechen (Projektziel, Planung, Realisierung, Zeitplan, Präsenzzeiten).
- Produkte aus den Ateliers könnten evtl. im Schulabschlussprojekt eingesetzt werden.

Die Schüler*innen erhalten im 2. Semester des 8. Schuljahres eine Online-Anmeldung. Bedingung ist: mindestens 1 Mal in einem Trimester im Schuljahr muss eine Doppellektion BG oder Musik gewählt werden, in dem dann die Beurteilung erfolgt. Die Einteilung in die Gruppen erfolgt durch die FLP nach der Anmeldung.

4.6 Werkateliers

Die Werkateliers im „Flex 9 Chonu“ bleiben gleich wie bisher: Schüler*innen melden sich für Textil-, Metall- oder Holz-Schwerpunkt pro Semester an. Die Arbeiten müssen projektartig und umfangreich sein sowie setzen eine Selbstständigkeit in den Fertigkeiten voraus. Die nötigen Fertigkeiten, was nicht schon auf der Primarstufe erlangt wurde, holen sie sich in den Werkateliers in der 7. und 8. Klasse.

5 Übersicht



Modell 3b: 35 Lektionen = Wochenpensum nach LP 21

